

FRANZ XAVER WOLFGANG MOZART AN CAROLINE UNGHER-SABATIER IN
FLORENZ
WIEN, 26. DEZEMBER 1842

Wien am 26^t December 1842.

Meine verehrte Freundinn!

5

Gleich nach Empfang Ihres lieben, freundlichen Briefes ¹, war meine erste Sorge, mich Ihres Auftrages, wie am besten und schnellsten zu entledigen, und ich habe daher das Vergnügen Ihnen anzeigen zu können, daß ich schon gestern, die vollständige Sammlung, der Schubert'schen Lieder, dem Herrn *Doktor Jeitteles*, zur gütigen Beförderung
10 an Sie übergeben habe. In Folge Ihrer so überaus gütigen Erlaubniß, war ich so frey, auch das für S. k. Hoheit den Großherzog bestimmte *Exemplar* der Partitur ² meines Festchores, durch dieselbe Gelegenheit an Sie abzusenden. Nehmen Sie im Voraus meinen herzlichsten Dank, für Ihre mir so freundlich angebothene Verwendung, in einer Sache, deren Gelingen mich sehr glücklich machen wird, und an deren Gelingen,
15 ich wohl nicht bezweifeln kann, da Sie meine *Composition* der Ehre werth halten, durch Ihre Hände, in jene des Großherzogs, des allgemein bekannten und verehrten Beschützers alles Schönen und Guten, über zu gehen.

Ich habe [wa]s Sie mir in Betreff der Freulein *Evers*, so gütig mittheilen, dem Bruder der letztern, der eben hier ist, und, als ausgezeichneter *Virtuose* auf dem *Piano-forte*, und *Compositeur* für sein Instrument, mit allgemeiner Theilnahme schon einige *Concerte* gegeben hat, vorgelesen, und er trug mir auf, Ihnen, für den Schutz, den Sie seiner Schwester so freundlich wollen angedeihen lassen, so verbindlich als möglich zu danken. Er hat auch alsogleich seiner Schwester nach Stuttgart geschrieben, und
25 sie angewiesen, sich nun selbst, brieflich, an Sie, meine liebenswürdige Freundin zu wenden, um Ihnen auszudrücken, wie sehr sie von Dankgefühl, für Sie durchdrungen ist, und um endlich das weitere, mit Ihnen zu besprechen. Ich lebe der angenehmen Ueberzeugung, daß, was Sie aus dem reichen Schatze Ihrer musikalischen Erfahrungen, Freulein *Evers*, so wohlwollend mittheilen wollen, die schönsten Früchte tragen
30 wird, da meine Empfohlne, nicht nur ausgezeichnete Naturanlagen, sondern auch, dem glühenden Eifer, für die herrliche Himmelstochter – *Musika* – mitbringt.

Von Fr. v. *Baroni-Cavalcabò* folgen die verbindlichsten Gegenempfehlungen, so wie auch ich Sie bitte, Herrn *Sabatier* alles freundliche von mir zu sagen.

¹Brief nicht bekannt.

²Die Partiturabschrift mit französischem Deckblatt „Cantate | exécutée à | Salzburg | le 4 de Septembre 1842 | à l'occasion de l'inauguration de la statue de Mozart | composée d'après des motifs du defunt | par son fils W. A. Mozart.“ wird im Fondo Pitti der Biblioteca del Conservatorio di musica Luigi Cherubini in Florenz, Signatur F.P.T. 1029, aufbewahrt.

35

Leben Sie recht wohl, meine gütige Freundinn, und seyen Sie immer von der Unveränderlichkeit, meiner besten Gesinnungen für Sie überzeugt. Dieß schreibt und dankt Ihr alter Freund

W A Mozart

40 Grünangergasse N^o 850, zweyte Stiege
3^t Stock.

Beyliegend folgt die Note, des Herrn *Diabelli*, die ich vor der Hand aus meinem berichtigt habe. Wie darauf angemerkt, enthalten die fehlenden Nummern, Kirchencompositionen, mehrstimmige Gesänge, und *Clavier* Sachen.

45

[Adresse, Seite 4:]

Vienne *A Madame Madame*

Caroline Ungher=Sabathier

50 *Chanteuse de la Cour de sa Majestè L'Empereur d'Autriche, et
de celle de son Altèsse Imp. le Grand*

Duc de Toscane

à

Florence

55 *en Toscane.*